



NEWSLETTER

zu Ostern 2014

Unterstütze CoRazón e.V. und soziale Projekte in Chile

mit einer Spende!

Infos unter www.corazon-chile.org

Editorial



„Halleluja“ heißt in diesen Tagen der Jubelruf der Christen zum Osterfest. „Christus ist von den Toten auferstanden, lasst uns freuen, Halleluja!“

Noch vor wenigen Tagen konnte ich fast uneingeschränkt die Osterfreude mit diesem Newsletter im Zusammenhang bringen, weil auch wir von CoRazón e.V. allen Grund zur Freude haben und über viele positive Ereignisse berichten können.

Wie gesagt „bis vor wenigen Tagen“ – bis uns die schrecklichen Bilder der Feuerkatastrophe von Valparaíso und der Hilferuf unseres chilenischen Partners, der *Fundación Visocial*, erreicht haben. Tim berichtet von den Ereignissen auf Seite 9. Und doch – trotz allen Leids – gibt es etwas Positives: Unserem Spendenaufruf auf [betterplace](#) sind bereits nach 4 Tagen über 40 Spenderinnen und Spender gefolgt. Und wir hoffen, dass es noch viel mehr werden. Denn das Ausmaß der Katastrophe ist noch überhaupt nicht abzusehen.

Unerfreulich war anfangs die Meldung, dass unser unterstütztes Kinder- und Jugendzentrum *Centro Abierto Rayito de Luz* wegen Eigenbedarf der Eigentümer die Räume verlassen musste. Glücklicherweise kann Stefan in seinem Beitrag auf Seite 3 berichten, dass zeitnah eine neue Bleibe gefunden werden konnte, wenn auch dafür ungeplante Kosten entstanden.

Ausnahmslos positiv waren die Auftaktveranstaltung des interkulturellen Spendenprojektes beim Kindergottesdienst in Burghaun, von dem Dominik erzählt (Seite 5), und die Spendenaktionen „55. Geburtstag“ und „Spenden auf betterplace“, wie in den Beiträgen von Tim zu erfahren ist (Seite 7).

Von der Unberechenbarkeit der Natur in Chile lest ihr im Artikel von Susanne, die auf das Erdbeben Anfang April im Norden Chiles zurückblickt (Seite 8).

Sportlich interkulturell wird es in der Berichterstattung von Bastian, der beim Fußballländerspiel Deutschland gegen Chile am 05. März 2014 selbst im Stadion war (Seite 10).

Mit den inzwischen traditionellen südamerikanischen TV-Tipps von Tim wird dieser Newsletter abgerundet (Seite 11).

Trotz der Erdbeben- und Feuerkatastrophen in Chile lässt die Spendenbereitschaft, die hoffentlich nicht abebben wird, ein wenig Osterfreude aufkommen. In diesem Sinne wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest und viel Spaß beim Lesen!

Dominik Maier

Vorsitzender CoRazón e.V.

Neuigkeiten aus dem Centro Abierto Rayito de Luz

von Stefan

„Die Schwierigkeiten wachsen, je näher man dem Ziele kommt.“ Die einst von Johann Wolfgang von Goethe gesprochenen Worte treffen exakt auf die aktuelle Situation des von CoRazón e.V. geförderten Projekts [Centro Abierto Rayito de Luz](#) zu.

In unseren letzten drei Newslettern berichteten wir von der Schließung des Vorgängerprojekts *Centro Abierto Los Pinos* und der Neueröffnung des *Rayito de Luz* an gleicher Wirkungsstelle, auf dem Grundstück der ehemaligen Schule *Los Pinos*. Trotz der finanziellen Engpässe gelang es Angélica und ihrem Team, eine Betreuung für die Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten und Workshops sowie Mahlzeiten anbieten zu können. Belohnt wurde das Engagement mit der Anerkennung des *Rayito* als juristische Person.



Seit Ende Februar steht das *Rayito de Luz* jedoch vor neuen Herausforderungen. Die ehemalige Schule *Los Pinos* wurde Mitte Februar unter einem neuen Namen und mit neuen Besitzern reaktiviert. Seitens des *Rayito de Luz* wurde eine Kooperation mit der neuen Schule angestrebt, welche letztendlich aufgrund beidseitiger unterschiedlicher Vorstellungen nicht umgesetzt werden konnte. Das *Rayito* unter Leitung von Angélica hat sich daher entschlossen, ein neues Grundstück zu suchen, um die Betreuung der Kinder und Jugendlichen fortführen zu können. Fündig wurde man bei der *Junta de vecinos* (deutsch: Gemeinschaftsorganisation auf engem, territorialem Raum mit Anerkennung als juristische Person) *Canalistas del Maipo*, mit welcher ein Vertrag über drei Jahre zur territorialen Nutzung geschlossen wurde.

Der Umzug in das neue Heim fand in der ersten Märzwoche statt. Neben der neu zu koordinierenden Betreuung stand zunächst ein umfangreiches Reinigungsprogramm auf dem Plan. Zur Einweihung gelang es Angélica, mit circa 40 Kindern in ein naheliegendes Schwimmbad zum Baden zu gehen, um die letzten Sonnenstunden des chilenischen Spätsommers auszukosten. Abgerundet wurde das nasse Vergnügen mit einem umfangreichen Mittagessen. Außerdem lud die Vertretung der Nachbarschaftsvereinigung die Kinder und Betreuer des *Rayito* zur Feier des traditionellen „Maisfestes“ ein.



Die Umsetzung des Betreuungsangebots gestaltet sich jedoch mühselig. Hauptgrund ist der Platzmangel, denn momentan steht lediglich ein überdachter Saal zur Verfügung. Die *Tías* bemühen sich um die Beschaffung von Wohncontainern und *Medias Aguas* (Deutsch: leicht aufzubauende Holzhütten), um den Kindern mehr Platz zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund des Platzmangels ist es momentan auch nicht möglich eine Betreuung für mehr als 25 Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Dennoch werden bereits erste Workshops für die Kinder angeboten, wie zum Beispiel „Hausaufgabenhilfe“, „Handarbeit“ sowie „Mimik und Gestik“. Ein Workshop zum Thema „Recycling“ wird ab Ende April stattfinden. Leider ist es bisher noch nicht gelungen, einen Workshopleiter für den Bereich „Sport“ ausfindig zu machen, was aber laut der Leiterin Angélica aufgrund der mangelnden Bewegung in der Schule äußerst wichtig wäre.



Trotz der angespannten Lage gibt es Aussicht auf Besserung. Mit dem erworbenen Status als juristische Person bewirbt sich das *Rayito* für ein staatliches Förderprogramm, mit welchem eine Erweiterung des Geländes in Form von Containern und *Medias Aguas* möglich wäre. Damit könnten einerseits die Workshopangebote sowie die Anzahl der zu betreuenden Kinder erhöht werden, andererseits gäbe es auch die Möglichkeit zum Aufbau einer kleinen Küche, um den Kindern neben dem traditionell chilenischem *Once* (ein kleiner frühabendlicher Snack) auch warme Mahlzeiten anbieten zu können. Für entsprechende Spenden über unsere [Homepage](#) oder über [betterplace](#) sind wir sehr dankbar.



Chile im evangelischen Kindergottesdienst

von Dominik

Jeden Sonntag feiern die Kinder in der evangelischen Gemeinde Burghaun in Osthessen einen eigenen Gottesdienst. Dabei können die Kleinen etwas von ihrem Taschengeld in eine Spendendose werfen, was anderen Kinder zu Gute kommen soll. Die Kindergottesdienstleiterinnen hatten sich überlegt, zukünftig das Geld CoRazón e.V. zu spenden.

Deshalb kam am 23. März 2014 der Vorsitzende Dominik zum Gottesdienst, um über Chile, das Leben dort und die Aktivitäten im Projekt *Centro Abierto Rayito de Luz* zu erzählen. Über 30 Kinder sahen gespannt, was Dominik mitgebracht hatte. Zuerst einmal aber lernten die Kinder die chilenische Begrüßung und schon bald tönte lautstark „¡Hola! ¿Cómo estás?“ (Hallo! Wie geht es dir?) aus den kleinen Kehlen.



Beim Ausbreiten der 3x4m-breiten chilenischen Flagge war dann richtige Teamarbeit gefragt und die Kinder erfuhren die Bedeutung der Farben. Blau steht für den Himmel über den Bergen, Rot für das im Freiheitskampf vergossene Blut und Weiß für den Schnee der Anden. Der weiße Stern symbolisiert Fortschritt und Ehre. Eine Malvorlage, die jedes Kind erhielt und mit nach Hause nehmen konnte, enthielt die Flagge zum Ausmalen und die Umrisse Chiles.



Dann stellte sich die Frage, wo Chile überhaupt liegt und so suchte ein Junge auf einem Globus das lange, schmale Land am Pazifik in Südamerika. Dominik hatte Sand, Muscheln, einen Stein und künstliche Eiswürfel mitgebracht und erklärte den Kindern die vielfältige Natur Chiles – mit seinen Wüsten im Norden, seinem langen Strand im Westen, seinen hohen Bergen im Osten und seinen Gletschern im Süden.

Für die tolle Natur, die uns Menschen geschenkt wird, für die Familien und für die Gemeinschaft mit Menschen auf der ganzen Welt dankten die Kinder singend mit Liedruf „*Demos gracias al Señor*“ (Lasst uns danken unserm Gott) sowohl auf deutsch als auch auf spanisch.

„Welches Kind zuhause ein eigenes Zimmer habe?“, fragte Dominik in die Runde. Alle Finger gingen hoch und die Kinder fanden gut, dass sie einen Rückzugsort haben, wo sie auch mal ungestört sind. „Viele ärmere Kinder in Chile“, erklärte Dominik, „müssen sich den Schlafraum mit ihren Geschwistern und ihren Eltern teilen“ und er zeigte Fotos eines *campamento* (Armenviertel).

So schön die tollen Märkte in Santiago mit ihrem frischen Obst und Gemüse sind, wie ein weiteres Foto veranschaulichte, dahinter steht auch für viele arme Chilenen, dass sie als Saisonarbeiter monatelang weg von der Familie sind und dann den Rest des Jahres arbeitslos. Und die Feldarbeit – oft noch per Hand und Pferdepflug, wie ein Foto von Dominik zeigt – ist beschwerlich.



Die Kinder im Kindergottesdienst erfuhren, dass man in Chile eine Uniform tragen muss, wenn man in die Schule geht, und dass die Eltern sehr viel bezahlen müssen, wenn die Kinder studieren wollen. Auch vom teuren privatisierten Gesundheitswesen erzählte Dominik.



Dann stellte Dominik anhand einiger Fotos das von CoRazón e.V. unterstützte Sozialprojekt *Centro Abierto Rayito de Luz* vor. Er zeigte Aktivitäten der verschiedenen Workshops wie Fußball, Basteln, Backen oder einen Schwimmbadbesuch in den Sommerferien. „Dass die Kinder in Chile diese tollen Sachen machen können, die ihr ja auch gerne macht, dafür werden eure Spenden verwendet“, erklärt Dominik.

Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde noch das Vater unser, das Dominik auch auf Spanisch mitgebracht hatte, gebetet und ein Segenslied, das von Chile handelt, gesungen. In etwa einem halben Jahr wird Dominik wieder kommen und den Kindern im Gottesdienst von Chile erzählen.



Spendenaktion 55. Geburtstag

von Tim

Das schöne Motto „Spendendose statt Geschenketch“ hat zum 55. Geburtstag meiner Mutter einmal mehr für eine großzügige Spende an CoRazón e.V. gesorgt.

Durch die Einladung an die Gäste, statt materieller Gaben einen passenden Inhalt für die versiegelte, runde bedruckte Blechdose mitzubringen, konnten an nur einem Abend stolze 300 Euro Spenden gesammelt werden. Mit diesem Geld kann beispielsweise das Gehalt von Angélica, der Leiterin des [Centro Abierto Rayito de Luz](#), für eineinhalb Monate gezahlt werden.

Ein großes Dankeschön dafür ☺!



CoRazón e.V. auf der Spendenplattform betterplace

von Tim

Unser Debüt auf [betterplace](#) ist äußerst erfolgreich gelaufen. Im letzten Quartal vergangenen Jahres hatten wir entschieden, uns bei der renommierten Spendenplattform anzumelden, um von einer größeren Reichweite und den bequemen Spendenmöglichkeiten per Bankeinzug, Kreditkarte oder PayPal zu profitieren. Unsere Erwartungen wurden vollends erfüllt und unser erstes Spendenziel von 600 Euro innerhalb weniger Monate erreicht. Wir sind unheimlich stolz und natürlich dankbar für all die großzügigen Spenderinnen und Spender.

Da aber auch eine Summe von 600 Euro endlich ist und, wie in Stefans Artikel berichtet, schon wieder neue Herausforderungen ins (buchstäblich: neue) Haus stehen, haben wir einen weiteren Aufruf gestartet, der bereits erste Früchte trägt. Um Angélica mit den Kosten des Umzugs des *Centro Abierto Rayito de Luz* zu helfen, haben wir uns ein neues Spendenziel gesteckt. 56% davon sind bereits finanziert, 693 Euro fehlen jedoch noch. Wir sind über jede Unterstützung sehr dankbar: www.betterplace.org/p15048!

Schon erfüllt (1):

Herzlichen Dank an alle Spender!

Betreuer/in

600 € gesammelt

[Details ausblenden](#)

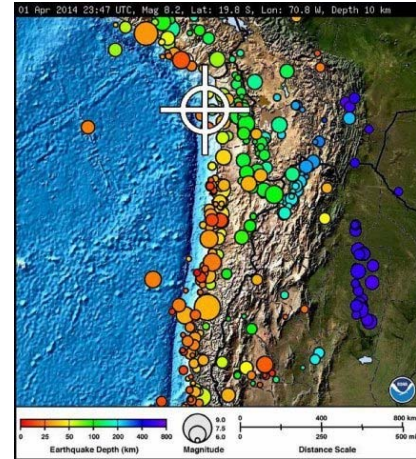
Mit 200 EUR kann der derzeit ehrenamtlich tätigen Leiterin des Jugendzentrums ein monatliches Gehalt gezahlt werden. Ziel ist eine Finanzierung des Gehalts von 3 Monaten.

Bedarf hinzugefügt am 08. Oktober 2013

Erdbeben vor Chiles Küste

von Susanne

Am 1. April hat ein schweres Erdbeben mit Stärke 8,2 sieben Menschen getötet und an weiten Teilen der Pazifikküste Tsunami-Alarm ausgelöst. Es war das heftigste Beben im Norden des südamerikanischen Landes seit 1877. Fast eine Million Menschen mussten in höher gelegene Gegenden flüchten. Zahlreiche Häuser wurden zerstört und viele Fischer- und Tourismusboote wurden schwer beschädigt. Präsidentin Michelle Bachelet traf notwendige Maßnahmen, um Bürger zu schützen und Plünderungen zu vermeiden.



Die Chance, in Chile auch bei schweren Erdbeben lebend aus einem Hochhaus zu entkommen, ist relativ groß. Chile hat neben Japan weltweit die strengsten Vorschriften zur Erdbebensicherheit von Bauwerken. Das lang gestreckte Land an der Pazifikküste Südamerikas ist eine der am meisten von Erdbeben gefährdeten Regionen der Erde. Dort wurde 1960 sogar das heftigste jemals gemessene Beben überhaupt registriert. Das Beben von Valdivia hatte eine Stärke von 9,5 - das ist deutlich mehr als das Beben vor Japan 2011 (Stärke 9,0), das die Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima auslöste, oder das Sumatra-Andamanen-Beben an Weihnachten 2004 (Stärke 9,1), in dessen Flutwelle 230 000 Menschen ums Leben kamen.



Chiles geologische Situation verursacht diese hohe Erdbebengefahr. Entlang der knapp 4500 Kilometer Küste des Landes drückt vom Pazifik her die Nazcaplatte gegen die südamerikanische Kontinentalplatte und schiebt sich unter dieser hinein ins Erdinnere. Aus diesem Grund ist Chile zwar vor Erdbeben gewarnt und gut vorbereitet, allerdings ist die Gefahr dieses Jahr noch nicht ausgestanden.

Seit einigen Jahren warten Geologen im Norden Chiles – an der "seismischen Lücke" auf den nächsten "Big Bang". Seismologen des Deutschen GeoForschungsZentrums GFZ rechnen mit einem weiteren Starkbeben, da lediglich erst etwa ein Drittel der gefährdeten Zone durchbrochen ist. Nach ihren Analysen bedeutet das, dass die Gefahr eines oder gar mehrerer Beben mit Magnituden deutlich über 8 in diesem Jahr nach wie vor noch besteht.

Großbrand in Valparaíso

von Tim

Schwarzer Qualm prägte Anfang der Karwoche die Ansicht der sonst so bunten Hafenstadt Valparaíso. Am Wochenende vom 12. zum 13. April war aus bislang ungeklärter Ursache ein Feuer in einem am Stadtrand gelegenen Waldstück ausgebrochen, das sich innerhalb weniger Stunden zu einer gefährlichen Flammenwalze entwickelte. Temperaturen von zum Teil über 30°C sowie kräftige Pazifikwinde fachten das Feuer immer wieder an. Die Löscharbeiten wurden zudem durch zahlreiche Faktoren erschwert: Die auf über 40 Hügeln erbaute Stadt Valparaíso hat viele enge und kurvice Straßen, ein Anschluss an das kommunale Wassernetz ist längst nicht in allen Regionen gegeben, Hydranten gibt es keine.



Die knapp 280.000 Einwohner große Stadt Valparaíso gilt als kulturelle Hauptstadt Chiles und ist seit über 10 Jahren erklärtes Weltkulturerbe der UNESCO. Der ehemalige Präsident Chiles Salvador Allende wurde in Valparaíso geboren, der Literaturnobelpreisträger Pablo Neruda lebte unter anderem dort und schrieb eine bekannte Ode an die Stadt. Auch bei Thomas Mann oder Jules Verne lassen sich Verweise auf die Hafenstadt finden.

Heutzutage ist Valparaíso ein wichtiger Standort für den internationalen Kupferexport sowie Sitz des chilenischen Kongresses.

Heißer Ascheregen sorgte nun dafür, dass es in rund zwölf Stadtteilen brannte. Eine Fläche von mehr als 1.100 Hektar fiel den Flammen zum Opfer, rund 2.500 Häuser wurden zerstört. Über 8.000 Menschen mussten evakuiert werden, es gibt Todesopfer und die chilenische Regierung hat den Notstand ausgerufen. Noch am vergangenen Wochenende wurden wir von unserem chilenischen Partner, der Fundación Visocial, um Hilfe gebeten. Auf der bekannten und für uns bewährten Spendenplattform betterplace haben wir daher direkt einen Spendenaufruf gestartet, der unter folgendem Link erreicht werden kann: www.betterplace.org/p18593.

Es braucht eine schnelle humane Hilfe, vor allem aber auch Spenden für die Notversorgung der vielen Verletzten und Personen, die ihr Zuhause verloren haben. Bitte helft mit: www.betterplace.org/p18593!

Fußballfreundschaftsspiel Deutschland - Chile

von Bastian

Am 5. März trat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft in Stuttgart zu einem Freundschaftsspiel gegen die Auswahl aus Chile an. Da wir uns schon früh um Tickets bemüht hatten, konnten wir uns neun zusammenhängende Plätze im Stadion sichern.

Um uns angemessen auf das Spiel einzustimmen, trafen wir uns im *Tierra del Fuego*, einem chilenischen Restaurant in Stuttgart. Wir haben alle neun etwas mit Chile zu tun: jeder war schon einmal dort, um zu arbeiten, ein Auslandssemester zu absolvieren oder einfach nur um dort Urlaub zu machen. Getreu dem Motto „Steak statt Stadionwurst“ wurde ausgiebig gespeist, und zum Abschluss gab es noch *Pisco Sour* oder *Piscola*.

Dann ging es auf ins Neckarstadion. Unsere Plätze lagen in unmittelbarer Nähe zum chilenischen Fanblock, wo sich mehrere Tausend Chilenen aus ganz Deutschland versammelt hatten und ihre Mannschaft immer wieder mit lautstarken Sprechchören anfeuerten. Von den deutschen Fans in der gegenüber liegenden Cannstatter Kurve war nur recht wenig zu hören.



Das Spiel selbst war schön anzusehen. Deutschland ging früh durch Mario Götze in Führung, jedoch hatte Chile immer wieder gefährliche Torchancen und war dem deutschen Team



spielerisch überlegen. Deutschland rettete einen 1:0-Zittersieg über die Zeit, konnte aber nicht überzeugen. Der [Spiegel](#) schrieb über den deutschen Star Mesut Özil: „Özil hatte zwar den Siegtreffer gegen die Chilenen vorbereitet, aber ansonsten einen Auftritt hingelegt, mit dem er früher auf jedem Schulhof beim Versteckspiel locker gewonnen hätte.“ Deshalb gab es nach 90 Minuten nicht nur den Schlusspfiff des

Schiedsrichters, sondern auch zahlreiche Pfiffe für die deutsche Mannschaft von den Tribünen.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich die beiden Mannschaften bei der Weltmeisterschaft im Juni in Brasilien schlagen. Mit solch starken Leistungen wie in diesem Freundschaftsspiel hat Chile durchaus Chancen, sich in der Gruppe gegen die Favoriten Spanien und Niederlande durchzusetzen. Und Deutschland muss sich noch kräftig steigern, wenn sie im Turnier weit kommen wollen.

Südamerikanische TV-Tipps im April und Mai 2014

von Tim

Falls Ostern doch noch im Schnee versinken sollte oder die Ostereisuche wetterbedingt in den eigenen vier Wänden stattfinden muss, gibt es hier ein paar TV Hinweise, die die südamerikanische Wärme nach Hause bringen.

Donnerstag, 17.04.

16:15-17:00, ARTE Dulces Zwiespalt. Mexikos weibliche Söhne. Dokumentation von Carmen Butta.

23:00-23:45, Phoenix Franziskus – Papst der Armen. Wandel im Vatikan. Film von Wolfgang Rommel, Bernd Seidl, SWR/2014.

Freitag, 18.04.

07:35-08:20, ARTE Die Letzten ihrer Art. Die Bucht der Blauwale. Dokumentation von Tim Green.

Sonntag, 20.04.

19:10-20:00, 3sat Die Eroberung der neuen Welt – Das Spanische Weltreich. Schätze der Welt spezial mit Dieter Moor.

16:15-16:45, Bayern Fernweh. Reisereportage: Die Bibelbauern von Belize. Zust.: Ingmar Grundmann.

19:10-20:00, 3sat Die Eroberung der neuen Welt – Das Spanische Weltreich. Schätze der Welt spezial mit Dieter Moor.

Montag, 21.04.

11:35-13:45, ARTE Die neuen Paradiese. 1. Fidschi – Der Duft der Inseln. 2. Brasilien – Wilde Gewässer. 3. Belize – Land zwischen Dschungel und Korallen. Dokumentationsreihe.

Mittwoch, 23.04.

14:15-14:45, 3sat Augen der Wüste. Eine Reise zu den größten Teleskopen der Erde. Film von Gundi Lamprecht.

16:15-18:30, 3sat Söhne der Wüste. (1/3) Durch die Atacama. Film von Stephan Koester. (2/3) Durch die Sahara. Film von Michael Gregor. (3/3) Durch Gobi und Taklamakan. Film von Bernd Liebner.

Donnerstag, 24.04.

16:15-17:00, ARTE Wunder der Natur. (4): Amazonas – Natur im Überfluss. Dokumentation von Elmar Bartlmae.

Freitag, 02.05.

21:55-22:45, ARTE Naturopolis. (1): Rio – Es grünt am Zuckerhut. Dokumentationsreihe von Bernard Guerrini, Mathias Schmitt.

Samstag, 03.05.

19:30-20:15, ARTE 360° – Geo Reportage. Die Krabbenfischer von Feuerland. Reportage von Bernhard Rube.

Mittwoch, 07.05.

03:10-03:55, ARTE Luis Sepúlveda. Widerstand vom Ende der Welt. Dokumentation von Sylvie Deleule.

14:30-15:15, Hessen Mit dem Zug durch Brasiliens Süden. Ein Film von Alexander Schweitzer. (SWR).

Freitag, 09.05.

14:30-15:15, Hessen Perlen des Regenwaldes. Sendereihe von Cornelia Volk und Frank Eckert.

IMPRESSUM

CoRazón e.V. - Mit Herz und Verstand für Chile - www.corazon-chile.org

Der Verein fördert den interkulturellen Austausch zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) und unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Chile.

Bei Kritik, Fragen oder Anregungen zu dem Newsletter schreib uns eine Email:
pr@corazon-chile.org

Für aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Verein verfolge uns auf:



@CoRazoneV



- Auch ohne dort angemeldet zu sein!

benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

betterplace.org 